

## PRESSEMITTEILUNG

Informationsangebot des KfH-Nierenzentrums Forchheim:

### **KfH-Expertentelefon am Weltnierentag**

**Der diesjährige Weltnierentag am 9. März steht unter dem Motto „Gesunde Nieren für alle“. Ziel des jährlichen Gesundheitstages ist es, Wissenslücken für eine bessere Nierengesundheit zu schließen. Einen kleinen Beitrag hierzu soll ein Expertentelefon des KfH-Nierenzentrums Forchheim leisten: Der Nieren spezialist Mohamad Adel Awira, seit Januar neuer leitender Arzt im KfH-Nierenzentrum, beantwortet am 9. März 2023 von 15.00 bis 18.00 Uhr unter der Telefonnummer 09191 3209370 Fragen rund um das Thema.**

Neu-Isenburg/Forchheim, 03.03.2023. Die Nieren sind Hochleistungsorgane: Die gesamte Blutmenge eines Menschen, das sind fünf bis sechs Liter, fließt etwa 300 Mal täglich durch die Nieren, wird dort gefiltert und von Giftstoffen befreit. Aber die Kleinstgefäße in den Nieren, die die Filterfunktion übernehmen, sind anfällig für Schädigungen, die zu Beginn nur selten Schmerzen verursachen – und daher häufig erst einmal unbemerkt bleiben. „Gerade für Nierenerkrankungen gilt aber, dass eine frühzeitig erkannte Schädigung der Nieren in aller Regel gut behandelt und ihr Fortschreiten so verlangsamt oder gar gestoppt werden kann“, erläutert der Forchheimer Nephrologe Mohamad Adel Awira. Insofern sei bei Nierenerkrankungen die Früherkennung besonders wichtig. „Da Diabetes oder Bluthochdruck, aber auch starkes Übergewicht oder Nikotin die Nierengefäße schädigen können, sollten Menschen mit diesen Riskikofaktoren – ebenso wie Menschen ab 60 Jahre – einmal im Jahr ihre Nierenfunktion prüfen lassen“, rät Awira und fügt hinzu: „Das kann beim Hausarzt ganz einfach mit einem Blut- und Urintest erfolgen, durch den Hinweise auf eine Nierenerkrankung frühzeitig erkannt werden können“.

Tipps für gesunde Nieren gibt auch das Faltblatt „Heute schon an morgen denken. Deine Nieren danken es Dir“ einer gemeinsamen Kampagne zum Weltnierentag von Deutscher Nierenstiftung, Deutscher Gesellschaft für Nephrologie (DGfN), Verband Deutscher Nierenzentren (DN) e.V., PHV Patienten-Heimversorgung Ge-

#### HERAUSGEBER

KfH Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e.V.  
Martin-Behaim-Str. 20  
63263 Neu-Isenburg

#### PRESSESTELLE

Ilja Stracke (Leitung)  
Telefon: 06102/359-328

Claudia Brandt (Assistenz)  
Telefon: 06102/359-464

presse@kfh.de  
www.kfh.de

meinnützige Stiftung und KfH. Das Faltblatt kann unter [info@kfh-dialyse.de](mailto:info@kfh-dialyse.de) bestellt werden.

Im KfH-Nierenzentrum Forchheim ([www.kfh.de/forchheim](http://www.kfh.de/forchheim)) werden Patientinnen und Patienten umfassend nephrologisch behandelt: In der Sprechstunde steht die Prävention und Früherkennung chronischer Nierenfunktionsstörungen sowie möglicher Folgeerkrankungen an erster Stelle. Auch die kontinuierliche Nachbetreuung nach einer Nierentransplantation erfolgt im Rahmen der nephrologischen Sprechstunde. Darüber hinaus werden chronisch nierenkranken Patientinnen und Patienten alle Dialyseverfahren angeboten: Mit der Peritoneal- und der Hämodialyse stehen dabei zwei grundsätzlich gleichwertige Behandlungsmöglichkeiten zur Wahl.

Das gemeinnützige KfH Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e.V. – Träger des KfH-Nierenzentrums – wurde 1969 gegründet und schuf damals die notwendigen Voraussetzungen, um schrittweise eine flächendeckende Dialysebehandlung in Deutschland zu etablieren. Heute steht das KfH für eine umfassende und qualitativ hochwertige Versorgung nierenkranker Patientinnen und Patienten. In mehr als 200 KfH-Zentren werden über 18.000 Dialysepatientinnen und -patienten sowie aktuell mehr als 71.000 Sprechstundenpatientinnen und -patienten umfassend behandelt.

#### **FOTOLINK: Mohamad Adel Awira**

##### **Bildunterschrift:**

„Rechtzeitig erkannt, können Nierenerkrankungen meist gut behandelt werden“: Der Nierenspezialist Mohamad Adel Awira beantwortet am 9. März 2023 von 15.00 bis 18.00 Uhr Fragen am KfH-Expertentelefon. Foto: KfH.